

AUSSTELLUNG: „aus der zukunft kommt ein fluss“
Barbara Buttinger-Förster – Malerei
Juanita Schmalnauer – textile Arbeiten

ORT: RYTMOGRAM - Landesmusikschule Bad Ischl

ERÖFFNUNG: Freitag, 20. Jänner 2012 | 19:00

Begrüßung: Wolfgang Bobowski

Zur Ausstellung spricht Helmut Loidl

ERÖFFNUNG: Bürgermeister Hannes Heide

Musik: Brigitte Panholzer (Monochord und Birkenflöte)

Ab 20.1.2012

0, (Vernissage 19:00) zeigen die Galerie Rytmogram und die Galerie im anderen Licht in der Landesmusikschule die Ausstellung „aus der zukunft kommt ein fluss“

Die Ausstellung in der Galerie Im anderen Licht ist in besonderer Weise von der stark anarchischen Gedankenwelt der Indianer Amerikas beeinflusst. Die Ischlerin Juanita Schmalnauer lebte vor 17 Jahren mit den Sioux- Indianern im Reservat in Süd Dakota, USA. Sie begann dort mit der Herstellung indigener Artefakte und lernte auch viel über die Sternendecken und wie sie gemacht werden. Bald durfte sie beim Steppen der Decken helfen und schließlich half sie bereits beim Nähen der begehrten Sternendecken, bis ihr das selbsttätige Anfertigen dieser Decken anvertraut wurde. Heute stellt sie diese Decken mit Erlaubnis von Chief Lame Deer in Bad Ischl her. Von hier aus werden sie in alle Welt versandt.

In der Galerie RYTMOGRAM zeigen wir Barbara Buttinger-Förster, deren Arbeit unter ein Zitat von Antonin Artaud gestellt wird:

" Denn so seltsam es ist, der Mensch, der doch nicht weiß, woher er stammt, kann sich gerade seines Nichtwissens, dieses gleichsam URSRÜNGLICHEN Nichtwissens bedienen, um in Erfahrung zu bringen, wohin er gehen muss. Dabei unterstützt ihn der Empirismus ...das heißt, die heilsame, fruchtbare Anwendung seiner unermüdlichen Phantasie "

Die Künstlerin verlangt in ihrem Bildschaffen eine stark meditative Auseinandersetzung. Der Betrachter ist eingeladen, sich mit seiner Umwelt und seinen Beziehungen zu den Mitmenschen auseinander zu setzen. Bildtitel wie „Mann und Frau“, „Das neue Gesicht“, „Engel und Paar“, „Für meine tote Katze“ ...) verweisen auf die besondere Gedankenwelt von Buttinger-Förster.

Die Künstlerin hat in Florenz an der Accademia di Belle Arti Malerei studiert. Zurück in Linz, widmete sie sich der Ausbildung zur Bildhauerin bei Erwin Reiter. Als prägend bezeichnet sie auch die von ihr besuchten Workshops auf der Sommerakademie in Salzburg. Schließlich fand sie zu ihrem sehr ausdrucksvollen und äußerst individuellem Oeuvre, das einerseits von einer starken graphischen Komponente geprägt ist, andererseits aber sehr zarte, transparente Farbtöne verwendet. Sie reduziert in ihren Darstellungen die menschliche Figur und insbesondere das Gesicht auf ein Minimum. Trotzdem sind es besonders die Augen – also der Blick – die in ihren Arbeiten eine zentrale Rolle spielen, wobei sie auf eine anatomisch richtige Anordnung keinen Wert legt. Die Aussage und die Komposition stehen im Zentrum ihres Werkschaffens. Sie sagt zu ihrer Arbeit: „Die Kunst wird mir unter anderem immer mehr zum Werkzeug, Welten zu erkunden, welche über Zeit und Raum hinausreichen.“

Brigitte Panholzer wird die Vernissage auf dem Monochord und der Birkenflöte umrahmen. Beide Instrumente spielt sie intuitiv. Sie schreibt: „Ich spiele aus dem Moment heraus, verbinde mich mit der Situation (Natur, Menschen, Thema, ...), bin Kanal und lasse geschehen. Ich will nicht gezielt etwas MACHEN, sondern SEIN...Musik fließen lassen, zur Verfügung stellen... Menschen nehmen individuell das auf, was sie im Moment brauchen.“

Wir freuen uns, Sie bei dieser Vernissage begrüßen zu dürfen.
Ein kleines Buffet und Getränke warten auf Sie!

Wolfgang Bobowsky
Landesmusikschule Bad Ischl

Helmut Loidl
Kurator Galerie RYTMOGRAM